

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Preis:
Jahres 7 M.
Halbes 3 M.
Einzel 1 M.
Wochen 1 M.
Monats 3 M.

Verkauf:
Jahres 7 M.
Halbes 3 M.
Einzel 1 M.
Wochen 1 M.
Monats 3 M.

Abonnement:
Jahres 7 M.
Halbes 3 M.
Einzel 1 M.
Wochen 1 M.
Monats 3 M.

Verkaufspreise:
Jahres 7 M.
Halbes 3 M.
Einzel 1 M.
Wochen 1 M.
Monats 3 M.

Druck und Verlagsort: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. September.

— H. M. der König und die Königin werden sich dem Vernehmen nach nach Aufhebung des Pillnitzer Hoflagers auf einige Wochen in der gewöhnlichen Weise nach Schloß Weissenstein begeben.

— Se. R. G. der Kronprinz hat sich vorgestern Abend zur Truppeninspektion nach Bittau begeben.

— Nach italienischen Blättern wird die Abreise J. R. G. der Frau Herzogin von Genua und der Prinzessin Margaretha von hier demnächst entgegengesetzt und dürfte deren nächster Aufenthalt das herzogliche Lustschloß Preja am Lago maggiore sein.

— Zu Ehren des Namensfestes Ihrer Majestät der Königin Marie fand vorgestern früh große Revue seitens der Militärmusikbände der Garnison statt. In den Nachmittagsstunden waren die Glieber des königl. Hauses zu einem Familienballe auf Schloß Weissenstein vereinigt.

— Der Gutsbesitzer Amtsländschuppe Karl Gottlob Dörfling in Radebeul und der Rittergutsbesitzer Otto Meißel auf Radebeul sind zu Friedensrichtern im Amtsbezirk Dresden ernannt worden.

— dt. Nachdem der hiesige „allgemeine Turnverein“, dessen Turnplatz bekanntlich hinter dem Schießhause gelegen ist, mit seinen Turnschülern und Turnschülerinnen vor vierzehn Tagen ein Prüfungsturnen, verbunden mit Bogelschießen abgehalten, hatte derselbe vorgestern ein von den Vereinsmitgliedern selbst ausgeführtes „Schauturnen“ veranstaltet, welches vom freundlichsten Wetter begünstigt wurde. Der mit Fahnen, Quirlen, Inskriften und mit der kolossalen Waffe des Turnwärters Jahn geschmückte und sinnig geschmückte Turnplatz war von eingeladenen Ehrengästen, Turnfreunden und Schaulustigen jeden Alters und Geschlechts zahlreich besetzt, welche jeder Nummer des passend entworfenen Programms ihre Aufmerksamkeit schenken und viele der vorgeführten Leistungen mit Beifall beehrten. Punkt 4 Uhr. fand der Auszug der Turner aus der Halle statt, voran die Fackler, welchen die schöne Vereinsfahne, die Vorturner und die stämmige Schaar der übrigen Turngenossen folgten. Nach einem Gesänge und den von den Herren Maler Richter und Turnlehrer Heusinger gehaltenen Reden begannen die mit Musik begleiteten, von Herrn Turnwart Reinhard trefflich geleiteten allgemeinen Freiübungen und hierauf die mit Stäben ausgeführten Freiübungen der Vorturner. Dann folgte allgemeines Ringturnen, Turnen der wackeren Vorturner am Red und Schwingel, Turnen der Gäste und nach dem Schlussgefangen bot das allgemeine Turnturnen den Blicken des Zuschauers noch ein buntes und bewegtes Bild dar. So verlief dieses Turnfest im Kleinen gewiß zur Befriedigung aller Theilnehmer desselben. Nur ein kleiner Unfall störte auf ganz kurze Zeit die Aufmerksamkeit, indem sich ein Vorturner beim Sprung eine Knieverletzung zuzog. (Wir erwähnen dies, um übertriebenen Gerüchten vorzubeugen.) Ueberdies hörte man vielfach den Wunsch ausdrücken, daß die Musik, welche die Uebungen begleitete, hätte noch harmonischer sein mögen. Nach Beendigung der turnerischen Productionen vereinigten sich einige Hundert der Festtheilnehmer in Brauns Hotel zu einem Ball, der jedem Besucher eine liebe Erinnerung sein wird. Die Männer im Turnanzug, die Frauen in prächtigen Balltoiletten gaben ein, jezt so selten vorkommendes Bild deutscher Keasit und Einheit.

— Laut Bekanntmachung veranstalten mehrere Aussteller der Chemnitzer Industrieausstellung eine Verloofung. Das l. Ministerium hat hierzu seine Genehmigung erteilt, und ist mit dem Vertrieb der Loose (im Preise von 15 Mgr.) Herr Hugo Schatz in Chemnitz beauftragt worden. Zu diesem Zweck werden 1 Salonschrank in italienischem Stil von Ebenholz mit Metallvergoldung und reich vergolbet von D. B. Friedrich in Dresden, 1 Concertflügel vom Hosiannofortefabrikanten Julius Blüthner in Leipzig, Pianinos, Secretäre, Buffets, diverse Holzbildhauerarbeiten, diverse Haus- und Gartenmöbeln, ein großer Teppich, die Stickerie, Weißwaaren und andere schöne und nützliche Sachen, an welchen die Ausstellung so reich ist, angekauft. Die Verloofung fällt mit Schluß der Ausstellung zusammen. Es werden nur 20,000 Loose ausgegeben.

— Vergangenen Sonnabend kurz nach 10 Uhr wurde eine Kugel, muthmaßlich aus einem Leichen, in ein Parterrefenster an der Bürgerwiese geschossen. Dringend wäre es zu wünschen, die Thäter solcher Substanz zu ermitteln.

— In ungefähr acht Tagen werden gegen 600 Destrier, die bisher in mexicanischen Kriegsdiensten gestanden, hier durchpassiren. Ihre Ankunft in Brennerhafen ist bereits erfolgt, es heißt aber, daß sie dort durch die Quarantaine so lange zurückgehalten werden.

— Im R. Belvedere findet heute das letzte große Doppel-Concert statt, wobei das unter Herrn Böhm's Leitung stehende vollständige Feldartillerie-Musikcorps im Verein mit der Frank'schen Capelle spielt.

— Die Theaterschule des hiesigen Conservatoriums beginnt am 7. October neue Lehrkurse. (Siehe Inserat.)

— Nächsten Freitag wird der allgemeine Dresdner Sängerverein unter Direction des Herrn Cantor und Musikdirector Müller in der großen Wirthschaft des königl. großen Gartens ein Concert für die Johanngeorgensstädter Brandcalamitäten veranstalten, wobei unter gütiger Mitwirkung des Herrn Stadtmusikdirector Puffholts und seines gesammten Chors, theils von dem ganzen Sängerbunde, theils von den Einzelvereinen ein sehr gewähltes Programm zur Ausführung kommt.

— (Eingefandt.) An der Appareille unter der Brühl'schen Terrasse führt ein sehr schmales Trottoir neben der gepflasterten Fahrbahn nach dem Dampfschiff-Landungsplatz. Außerdem benutzen diesen Weg auch noch alle Diejenigen, welche vom Schloßplatz aus nach dem Elberg zc. zc. über umgelegt zu verkehren haben. Kein Wunder daher, daß jene enge Passage, und namentlich jenes schmale Trottoir, wie immer, so ganz besonders alsdann von Fußgängern aller Art überaus in Anspruch genommen ist, sobald von den 14 alltäglichen dort abfahrenden oder anlandenden Dampfschiffen ein jedes seine Passagiere und Frachtgüter, was sonach zu jeder Stunde des Tages geschieht, bald einnimmt, bald auslädt. Wie beschlagend und unangenehm ist es aber alsdann, wenn der Elberg-Dampfschiffende geradezu nicht mehr fort kann auf dem schmalen Trottoir, weil dieses ganz und gar versperrt ist — von 30, 40, 50 bis 100 Dummeln, Strolchen und Tagebieben aller Art, welche dort Tag ein Tag aus, (die liebesthätigste Rechtschere nach der Brühl'schen Terrasse zu gewendet,) sich auf das eiserne Geländer lehnen und faulend dem Rasch-Ausziehen eines Schiffes, oder den Miß-Erfolgen einer Anzahl tageliebender Angler zuschauen. — Da hilft kein Bundesrath und Reichstag! Man muß herunter von dem Trottoir, auf die für die Droschken und die Frachtförderung bestimmte Fahrbahn, zumal wenn andere Passanten auf dem Trottoir entgegen kommen! — und man muß der Gefahr: umgefahren, gestochen, beschädigt zu werden, sich aussetzen, wenn man nicht das noch größere Uebel in den Kauf nehmen will, mit den unappetitlichen Hintertreiben jener in Zuschauen vertieften Müßiggänger in Verührung und Collision zu gerathen. Sicherlich würde es da nicht als ein Uebergriff der Polizei und als eine unzulässige Beschränkung der persönlichen Freiheit, wenigstens nicht vom verständigen Publikum, angesehen werden, wenn dort von den vielen Polizeibedienten thunlichst oft Einer auf- und abginge, um fort und fort jene — die Passage versperrenden, müßigen Schaulustigen und tageliebenden Maulaffen vom Trottoir herunter- und hinweg zu weisen.

— Ein Garbinenbrand entstand vorgestern in einer Wohnung am Johannisplatz, wurde aber bald ungefährlich gemacht. In Brand gerathenes Farrenkraut war die Veranlassung.

— Wir erwähnten dieser Tage, daß von Radeberg zwei Artilleristen mit Pferden, Sack und Pack spurlos verschwunden sind, und der Desertion dringend verdächtig, wahrscheinlich die Richtung nach Böhmen zu genommen haben müßten. Jezt hören wir, daß man in der Gegend zwischen Rostock und Waldheim die im Walde umherirrenden Pferde aufgefunden, sowie die Uniformen und sonstige Effecten gefunden hat, von den Soldaten selbst aber noch keine Spur hat erlangen können. Die Thiere sollen sich in höchst abgemagerten Zustande befinden haben.

— Am vergangenen Sonnabend Abend hat bei J. R. H. dem Kronprinzen und der Kronprinzessin in deren Villa zu Strehlen ein Fest zu Ehren der königlich italienischen Herrschaften stattgefunden. Zu demselben waren mehrfache Einladungen an hiesige und auswärtige Herrschaften ergangen. Die Unterhaltung hat zumeist in Tänzen bestanden, die mit Gartenvergnügungen abwechselten. J. R. M. der König und die Königin wohnten dem Feste bei.

— Die Stadtverordneten in Leipzig gaben ihre Zustimmung dazu, daß der Rath den Abgeordneten in Johanngeorgensstadt 100 Bettstellen, 100 Matratzen und 100 Keilissen zum Geschenk gemacht hat.

— Am Montag, den 2. d. M. Abends, schlug der Blitz in das zum Rittergut Possendorf gehörende Bauergut, und brannte die Scheune und das Seitengebäude total nieder. Der Besitzer, sowie dessen Verwalter, befanden sich gerade in der Scheune und kamen mit dem Schreck davon.

— Auf Nr. 22,527 erhielt gestern aus der Hauptcollektion von A. Geneis die oft vom Glück begünstigte Untercollektion von Gustav Geneis, sowie die Collektion von Preusche, Neustadt am Markt und Voigt in Poppitz den Hauptgewinn von 20,000 Thalern.

— Heute Nachmittag wird in der Schloß'schen Schiffsbaustadt beim Elbschloß ein großer neuer Schleppmüher, „Elbe“ genannt, vom Stapel gelassen. Dies interessante Schauspiel ist namentlich von der Restauration des Elbschloß's beim Genuße eines guten Glas Bieres bequem mit anzusehen.

— Von Herrn Restaurateur Renger wurden uns gestern für die Zwecke der Johanngeorgensstädter 18 Thlr. 1 Mgr. 5 Pf. übergeben, als Ertrag des von ihm mit seinen Gästen arrangirten Laternenzugs und Sommernachtsballes nach und auf dem Bergeller. Bei ähnlicher Gelegenheit waren uns kürzlich schon 10 Thlr. zugegangen. — Die theatralische Vorstellung der Gesellschaft Urphaba, welche Sonntag, den 1. Sept., in Brauns Hotel zu gleichem Zwecke gegeben wurde, war leider, wahrscheinlich in Folge des schönen Wetters, so schwach besucht, daß bei einem Kostenaufwande von 39 Thlr. 18 Mgr. 7 Pf. nur 39 Thlr. 15 Mgr. eingenommen wurden. Um nun genantem Zwecke wenigstens Etwas abliefern zu können, ist unter den Mitgliedern gesammelt worden und wurde uns gestern der Betrag von 12 Thlr. übergeben.

— Vor einigen Abenden wurden die Bewohner der Wettinerstraße in mitternächtiger Stunde durch lauten und höchst erbarmungslos klingenden Hilferuf aus dem Schlafe gestört und an das Fenster gezogen. Die Urheberin dieses Ständchens war eine unsägliche Antonpädlerin, die auf der Wettinerstraße arretirt wurde und hiergegen in der angegebenen Weise lauten Protest erhob.

— Oeffentliche Gerichtsitzung am 9. September Frau Zein in Biskewitz erfuhr, daß ihr Sohn Gustav der Bäckerfrau Hilbig daselbst Geld gegeben hatte, und sie hatte die Vermuthung, daß ihr Sohn auf unredliche Weise in den Besitz des Geldes gekommen sei. Sie ging daher am 26. März zu Hilbig, um diese wegen des Gerüchts und der Aussage ihres Sohnes, als hätte er die Unredlichkeit auf Zurechnen der Hilbig begangen, zur Rede zu stellen. Dort kam es nun zum Wortwechsel und auch zu Thätlichkeiten. Frau Hilbig soll die Zein auf den Kopf mit den Fäusten geschlagen und Herr Hilbig soll sie zur Thür hinaus auf die Straße geworfen und nach ins Gesicht geschlagen haben, so daß sie im ganzen Gesicht blutet habe. So zugerichtet hat die Zein auf ihrem Zuhausewege auch ein gewisser Dir gesehen. Die Zein verklagte wegen dieser thätlichen Beleidigungen die Hilbig'schen Eheleute; Beide stellten das ihnen beigemessene Vergehen in Abrede. Das Gericht verurtheilte aber Beide zu 2 Thlr. Geldbuße und in die Kosten, sobald die Zein beschwöre, daß die in der Anklageschrift angegebenen Thätlichkeiten ihr von den Hilbig'schen Eheleuten an jenem Tage zugefügt worden seien. Damit beruhigten sich Hilbig's nicht, sondern legten Einspruch ein, sie wollen nicht, daß der Zein der Bestärkungseid zuerkannt wird. Das Bezirksgericht ließ es beim ersten Erkenntniß. — Zwischen der ersten und der an zweiter Stelle angekündigten Verhandlung fand noch eine statt, welche nicht angekündigt ist und in geheimer Sitzung verhandelt wurde. Auch das Urtheil wurde in nicht öffentlicher Sitzung verkündet. — Wegen gewaltthätiger Hausfriedensstörung, thätlicher und wörtlicher Beleidigung war von Herrn Ziegenbein und dessen Lademädchen Marie Gottschall gegen den Handwerker Röber denuncirt und dieser zu 1 Monat Gefängniß und zu Tragung der Kosten verurtheilt worden. Der Sachbestand ist folgender. Ziegenbein hatte gesehen, wie die zehnjährige Tochter des Röber seinem fünfjährigen Sohne die Nüße vom Kopfe genommen und weggeworfen hatte. Er war dem Mädchen nachgelaufen, hatte ihr, wie er sagt, das Ungehörige ihrer Handlung vorgehalten und sie gezwungen, die Nüße wieder aufzuheben. Bald nachher war die Röber ins Gemölde gekommen und hatte sich Schimpfreden gegen Ziegenbein erlaubt, weil dieser ihre Tochter geschlagen habe. Abends 7 Uhr ist nun auch Röber gekommen und hat Ziegenbein gefragt, was mit dem Mädchen gewesen sei. Nach den Aussagen Ziegenbein's und dessen Lademädchen hat Röber in aufgeregtem Zustande dem Ziegenbein vorgeworfen, daß derselbe seine Tochter geschlagen habe, hat ihm gedroht und bald auch ihn angefaßt und in die Ecke des Gemölbes geworfen. Ziegenbein habe nun den Röber aufgefordert, den Laden zu verlassen, dieser ist aber der Aufforderung nicht gefolgt, sondern hat fortgesetzt und fortgeschimpft, so hat auch die Gottschall einen Schlag auf den Arm und eine Quetschung am Handgelenk erlitten. Endlich hat sich Ziegenbein ins Nebenzimmer geflüchtet und Röber sich entfernt. Dies Alles gethan zu haben, stellt Röber in Abrede, er habe ganz ruhig nach der Ursache gefragt, warum Ziegenbein seine Tochter geschlagen habe und dieser habe ihn dann geschlagen, deshalb sei auch er zornig geworden, davon, daß ihm die Aufforderung geworden sei, den Laden zu verlassen, wisse er nichts. Das Gericht hielt die beschworenen Angaben des Ziegenbein und der Gottschall für glaubhaft und verurtheilte Röber zu oben referirter Strafe. Der von Röber erhobene Einspruch hatte auf Antrag der Staatsanwaltschaft keinen Erfolg. — Der Kaufmann Goldbach hier fand bei seinen Inventuren Deficit, er sagte Verdacht gegen seinen Lehrling Jungbädel und stellte ihn im Beisein dritter Personen zur Rede. Dieser gerand auch ein, Entwendungen begangen zu haben und gab diesen gegenüber an, es möchten wohl gegen 500 Thlr. gemessen sein, denn er habe arg gewirthschaftet. Bei seinen späteren ge-

Dampfwagen | 10, 12, (Blau u. Weiss) Nr. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Wichtigen Vernehmungen sagte er aus, daß er höchstens 15 Thlr. genommen habe und zwar in Einzelbeträgen bis zu zwei Thälern aus der sogenannten Wechselkassette; wenn er früher von 500 Thlr. gesprochen habe, so habe er dies gethan, weil ihm mit der Arrestur seiner Eltern gedroht worden sei. Das Gericht nahm nur Diebstahl nach Höhe von 15 Thlr. an, betrachtete aber das Verbrechen als fortgesetzt und erkannte auf 4 Monate Arbeitshaus. Gegen die Höhe dieser Strafe erfolgte Einspruch. Als Verteidiger erschien Dr. Stein I., auch war der Angeklagte anwesend. Letzterer gab auf Befragen Seiten des Vorsitzenden an, daß seine Absicht bei Verübung der Diebstähle nur auf einen Betrag gerichtet gewesen sei, welcher für Reimunterricht und Ausreiten hinreiche. Constatirt wurde, daß für Reimunterricht 7 Thlr. bezahlt worden waren. Staatsanwalt Feld hält die Absicht, so viel zu entnehmen, als zum Unterricht im Reiten nothwendig sei, für wahrscheinlich, wenn er auch glaube, daß bei den weiteren Diebstählen jedesmal neuer Entschluß gefaßt worden sei. Er beantragte daher Herabsetzung der Strafe in Veranlassung der Arbeitshausstrafe in solche von Gefängnis. Hr. Stein I. glaubte, daß die ganze Summe als Einheit aufzufassen sei und beantragte die Bestrafung des Inculpanten nach dieser Richtung. Redner verwendet sich sodann warm dafür, daß nur auf Gefängnisstrafe erkannt werde. Der Gerichtshof änderte den gerichtsanstaltlichen Bescheid dahin, daß der Angeklagte 3 Monate Gefängnisstrafe zu verbüßen hat.

— Angeklündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute, Dienstag, den 10. Septbr., Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider: 1. Alexander Schoch, 2. Anna Clara Emilie verehel. Bernhardt, 3. Carl Gottlob Pechfelder und 4. Johann August Rudensky, wegen zu 1. bösslichen Bankrottens, zu 2. wegen Beihilfe dazu, zu 3. und 4. wegen Begünstigung. Vorsitzender Gerichts-Rath Gross. — Morgen, Mittwoch, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl Gottlieb Beyer aus Niederödrau wegen Diebstahls. Vorsitzender Gerichts-Rath Ginert.

— Hauptgewinne 4. Classe 72. Königl. sächs. Landes-Lotterie, Vormittags-Ziehung am 9. September:

20,000 Thlr. Nr. 22547.
10,000 Thlr. Nr. 48803.
2000 Thlr. Nr. 16941.
400 Thlr. Nr. 881 2781 5837 16963 20470 21493 39776 40348 45742 51229 64408 77237.
200 Thlr. Nr. 323 4244 10390 14106 15128 16079 18427 20135 21989 24996 26333 31223 34359 34378 37528 38601 43552 43849 45617 46311 47188 58346 59213 59806 63842 66839 68397 71267 71375 74313.

Tagesgeschichte.

Berlin, Montag, 9. September, Vormittags. Heute Mittag 12 Uhr findet eine Sitzung des Bundesrathes statt, in welcher der Entwurf der Thronrede zur Eröffnung des Reichstags vorgelegt und festgestellt wird. Auf morgen Nachmittag 2 Uhr ist die erste Sitzung des Reichstages anberaumt. (Dr. J.)

Berlin, 6. September. Trotz aller officiellen und officiellen Friedensversicherungen von preussischer, österreichischer und französischer Seite scheint man hier doch in keinem Kreise ernstlich an die Erhaltung des Friedens zu glauben, wenigstens verhält der Oker, mit welchem Alles, was zur Ausrüstung des Heeres und zur Verteidigungsfähigkeit des Landes nothwendig ist, geschäftet wird, sicher keine allzu große Hoffnung auf dauernde Erhaltung des Friedens. Wahrscheinlich ist das in Frankreich ganz ebenso und so traut man in den bürgerlichen Kreisen den Friedensversicherungen nicht, von denen jetzt die officiellen Blätter überströmen. Unter solchen Umständen darf es nicht Wunder nehmen, wenn heute noch hier und da Stimmen laut werden, welche meinen, es wäre besser gewesen, wenn der Krieg in diesem Frühjahr nicht vermieden worden wäre; aber wir sind in diesem Falle der Meinung jenes englischen Staatsmannes, welcher in ähnlicher Lage sagte: Auf jeden Fall haben wir jetzt ein Jahr Frieden gewonnen, was im nächsten Jahre geschieht, wollen wir abwarten.

Paris, 6. September. Die „Situation“ veröffentlicht folgenden Allianzvertrag, welcher, wie sie behauptet und voraussetzlichen Dementis der preussischen Presse gegenüber aufrecht erhält, vom Grafen Bismarck dem Baron Beust kurz vor der Salzburger Entrevue vorgelegt worden sein soll. Skizze eines Vertrags zwischen Preußen im Namen Deutschlands und Oesterreich. 1) Preußen will in keiner Weise Oesterreich hindern, sich im Orient auszudehnen, da auf diese Weise den Eroberungsgehrn Russlands ein dauerhafter Damm entgegengekehrt und der Friede Europas gesichert werden würde. 2) Wenn Oesterreich den Einigungsbestrebungen Deutschlands kein Hindernis in den Weg stellt, so erklärt sich Preußen bereit, seinen Einfluß bei der Pforte in der Richtung geltend zu machen, daß dieselbe bairen willige, Montenegro, Bosnien, Serbien und den Donaufürstenthümern gegen eine Geldentschädigung ihre Unabhängigkeit wieder zu geben und diese Länder mit selbstständiger Verwaltung diplomatisch und militärisch unter den Schutz des Kaisers von Oesterreich stelle, welcher ihr oberster Kriegsherr werden würde. 3) Unter diesen Bedingungen garantiren Preußen und Oesterreich der Pforte ihre Besitzungen, vorausgesetzt, daß dieselbe ihren Unterthanen freie Religionsübung gewähre und die Insel Kreta gegen eine Geldentschädigung an Griechenland abtrete. 4) Wenn dieses Project nicht auf diplomatischem Wege ausführen ließe, so wird Preußen Oesterreich, seinem Allirten, den nöthigen Beistand leisten, damit dieses sich durch die Waffen im Orient vergrößere. 5) Gegen diese Zusätze Preußens wird Oesterreich der Entwicklung Deutschlands als Einheitsstaat kein Hindernis mehr in den Weg stellen und selbst für seine deutschen Kronländer in den deutschen Bund treten. 6) Der Kaiser von Oesterreich willigt darin, daß seine deutschen Truppen im Falle eines Krieges Deutschlands mit einer fremden Macht unter den Oberbefehl des Königs von Preußen gestellt würden. 7) Der König von Preußen wird eine gleiche Anzahl seiner Truppen zur Verfügung des Kaisers von Oesterreich und unter seinen Oberbefehl stellen, falls Oesterreich von einem Kriege mit einer anderen Macht bedroht würde. 8) Die verbündeten Staaten Oesterreichs und Deutschlands garantiren einander gegenseitig ihre Besitzungen und beistehen so den Frieden Europas. 9) Der Kaiser von Oesterreich willigt darin,

daß durch einen Parlamentsbeschluß dieselben Geseze, Münzen, Maße und Gewichte, welche in Deutschland Geltung haben, in den deutschen Ländern seiner Krone eingeführt werden. 10) Der Kaiser von Oesterreich läßt sich in jedem der Staaten seiner Krone krönen und ernennet seine Brüder und Vettern zu Vicekönigen dieser Staaten. Diese Vicekönige nehmen an dem großen deutschen Fürstentage Theil. 11) Endlich fordert Oesterreich, daß Preußen jedem deutschen Staate eine unabhängige, innere Verwaltung lasse, daß es jedem deutschen Fürsten seine Souveränität garantire und mit Ausnahme von Schleswig und Holstein die annectirten Staaten ihren ehemaligen Besitzern wiedergebe, indem es sich nur die Diplomatie und die Wehrkraft dieser Staaten vorbehalte, um allein nach Außen das Recht Deutschlands zu vertreten. 12) Unter vorstehenden Bedingungen treten die deutschen Staaten Oesterreichs, sowie Bayern, Württemberg, Baden und Hessen dem neuen deutschen Bunde bei und erkennen den König von Preußen, Wilhelm I., als deutschen Kaiser an.

London, 4. September. Der Pariser Correspondent des „Star“ erzählt Wunderdinge über die von Napoleon erfundenen tragbaren Kanonen, welche angeblich auf 2500 Ellen weit mit einem Schuß einen Regen von Kugeln schleudern, deren jede eine halbjöllige eiserne Scheibe durchbohrt.

* Kaiserin Charlotte. Die „Allgemeine Zeitung“ bringt von der Hand einer Dame einen längeren Aufsatz über die unglückliche Kaiserin Charlotte. Im Bezug auf ihre Geisteskrankheit wird unter Anderem Folgendes bemerkt: „Außer allen Erregungen und schmerzlichen Täuschungen, welche die Kaiserin zu erdulden hatte, sind auch in ihrer körperlichen Beschaffenheit die Reime zu suchen, die den Irrsinn endlich zur Folge hatten; das Einzige, was ihrer Schönheit Eintrag that, war die immer erhöhte Gesichtsfarbe, man sah, daß ihr das Blut leicht zum Kopfe drang; auch schloß es nicht, noch vor der Reise nach Mexico, an sonderbaren Neben, die sie führte, die man aber damals nicht beachtete, weil man ja bei jedem nicht eben sinnvollen Worte, das aus einem schönen Munde kommt, nicht gleich an angehenden Wahnsinn denkt. Auch hatte sie andere auffallende Gemüthsheiten, die auch einmal in einem Blatt als Aeußerung ihrer ausgebrochenen Gemüthskrankheit angeführt worden sind; sie zerbiß ihre wunderschön gestickten

Dampfwagen. Ankauf hier vor: Leipzig Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wohlgemeinter Vorschlag.

Wie immer, so hat sich auch in neuerer Zeit bei zwei der traurigsten und furchtbarsten Ereignisse die Wohlthätigkeit der Bewohner Dresdens auf das glänzendste bewährt. Aber so viel auch schon gethan wurde, immer noch thut Hilfe, dringende Hilfe noth, wo tausende von Obdachlosen und gänzlich verarmte Bewohner Johannsgeorgsstadt mit Schrecken und Bangen dem nicht mehr fernen Winter entgegensehen. — An wen aber könnte man sich vertrauensvoller wenden, um eine neue Quelle der Hilfe zu erschließen, als an **Dresdens edle Frauen?**

O gewiß! wie sich in Zwickau ein Frauen-Comitee gebildet zur Veranstaltung einer Lotterie zum Besten für Johannsgeorgsstadt, so wird diese Bitte nicht unerhört bleiben, wenn man sich an Dresdens Frauen wendet, zur Bildung eines Comitees, um ein Concert zum Besten jener Hilfsbedürftigen zu veranstalten, und für dies Comitee die Protection einer Fürstin nachzusuchen, welche ein Stern des Trostes war, vieler Hundert verwundeter kranker Krieger, welche sich glücklich fühlen wohlthaten und Leid und Elend zu mildern, wo nur

Gelegenheit sich bietet. Ein Concert unter dem Protectorat der erhabenen huldreichen Kronprinzessin von Sachsen, welches vielleicht in der Wirthschaft des Großen Gartens um 3 Uhr Nachmittags beginnt und wo die Gaben der Milde edle Frauen in Empfang nehmen. Wie viel der Kummerthranen würde der Ertrag desselben trocknen, wie viel Roth und Glend würde dadurch gelindert. Darum **an die Frauen Dresdens** sei diese Bitte gerichtet, theilnehmend die Aufführung eines Concerts unter solchem Schutz und in solcher Weise zu bewirken.

Restaurant!

Zu den zwei schwarzen Adlern! Empfiehlt heute von 9 Uhr Morgens an Leipziger Speckfischen, ebenso ff. Feldschlößchen, Culmbacher und diverse Weine

Hochachtungsvoll
Gebrüder Mietzsch.

Dr. med. Keiler, Baisenhaustraße Nr. 5a.

Spezialstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Pilsner Bierhalle
7 große Schießgasse 7
empfiehlt Pilsner u. Leimeritzer Lagerbier.
Sollad.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13 II. gr. Schießgasse 13 II.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Dr. med. Keiler**
Nr. 5a. C. Kox jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

Getreidepreise. Dresden, am 9. September 1867.

| Art | Preis | Art | Preis |
|----------------|----------------|---------------|-----------|
| Weizen (weiß) | 6 27 1/2 | Weizen | 6 10 7 |
| Weizen (braun) | 6 5 8 | Korn | 5 — 5 5 |
| Korn | 5 — 5 5 | Gerste | 3 20 3 25 |
| Gerste | 3 15 3 27 1/2 | Faler | 2 5 2 27 |
| Faler | 2 5 2 15 | Gen & Str. | — 18 — 22 |
| Kartoffeln | 1 6 1 18 | Stroh & Schod | 7 — 8 — |
| Butter a Kanne | 18 bis 20 Mgr. | Erbsen | — — — |

Fr. Christophs Fussboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich hart und fest mit schönem gegen Rasse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter, wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeckend wie Lackfarbe) und der reine Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Mgr.

Niederlage für Dresden bei **Johanna Herfurth**, Sophienstraße Nr. 6, 2. Et., in der Reisinger Bier-Niederlage.

Stelle-Gesuch.

Ein **Commis** (Materialist), bestens empfohlen, sucht per sofort oder auch später Engagement, wozu möglich in einem flotten Materialgeschäft. Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Offerten erbittet man unter Chiffre **H. G. Nr. 3** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

1500 Thlr.

werden zum 1. October zu leihen gesucht als erste Hypothek auf ein Landgrundstück nahe bei Dresden. Nur Selbstdarleher werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen. Schaeferstraße beim Gastwirth **Wissel**.

Compagnons

mit Kapitaleinlagen werden vermittelt **Wassilowsky** 46, part. rechts.

Ein flottes Victualien- u. Productengeschäft ist wegen halber für 50 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere **Maunstr. 83**, im Hinterhause K.

Ein Laden, der sich zu jeder Branche eignet, ist billig zu übergeben. Das Nähere **Maunstr. 83**, im Hinterh. K.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am 9. September auf dem Wege von der Struvestraße Nr. 25 durch die verlängerte Christianstraße nach dem Moencins-Palais ein **Fünftalerschein**.

Der selbe Finder wird gebeten, denselben Struvestr. 25, III. Et., gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Preis-Courante über

Haarlemmer Blumenwiebeln etc.

von den Herren **J. J. Gotthold & Co.** in Arnstadt werden gratis abgegeben. Gest. Aufträge und Gelber an Dieselben zur prompten Beförderung entgegen genommen in

Tode's Commis-Comptoir, Seestraße Nr. 20, Eingang Bahngasse.

Gesucht wird ein anständiges, junges Mädchen, welche das Putzmachen erlernen will.

Neustadt, Markt 2. I. Et. rechts.

Carl Otto Jahn,

Wilsdrufferstraße 18, empfing und empfiehlt

Neue Sultan.

Tafelfeigen,

Neue Italien.

Brünellen,

Neue Sultan.

Posten.

Neelles Heirathsge such.

Ein **Bäcker**, Besitzer einer flotten Bäckerei in einer Mittelstadt des Leipz. Kreises, noch in den zwanziger Jahren, wünscht sich zu verheirathen und sucht sich auf diesem Wege, aus Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin im Alter von 20 bis 26 Jahren, mit häuslichem Sinn und offenem u. heiterem Charakter u. bescheidenen Ansprüchen.

Ein Vermögen von 1000 b. s. 2000 Thlr. wäre sehr erwünscht. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren wollen, bittet man, ihre Adressen unter Angabe ihrer Verhältnisse unter **L. W. 301**, poste restante **Bahnhof Riesa** einzufenden. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein junges, gebildetes Mädchen von 21 Jahren, aus anständiger Familie, einfach und häuslich erzogen und im Besitz eines Vermögens von 6000 Thaler, wünscht, da sie in gänzlichiger Zurückgezogenheit lebt, hierdurch die Bekanntschaft eines jungen Mannes, am liebsten Beamten, zu machen. Junge, nur ehrenwerthe Männer, aus anständiger Familie und nachweislich im Besitze einer guten, sicheren Stellung, werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter den Buchstaben **A. X. Z.** bis Sonnabend den 14. September in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert, aber auch gefordert. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Ein Destillation mit Schank- und Speisewirtschaft, in Mitte der Altstadt, ist mit vollständigem Waarenvorrath sofort oder später ohne Unterhändler billig zu verkaufen. Die Destillation wird gelernt.

Adressen bittet man poste rest. Altstadt-Dresden

A. M. 500 einzufenden.

400 Thaler

werden auf drei Monate gegen Wechsel und vollständige hypothetische Sicherheit mit 50 Thaler Verlust sofort gesucht.

Adressen unter **A. R. Nr. 9** poste rest. Dresden erbeten.

Zur Anfertigung von Borden, Franzen, Wöbelschnuren, Quasten bei sauberer Arbeit u. billigen Preise hält sich empfohlen

E. Landau, Seestraße Nr. 9.

Ein schöner Zughund, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen Mittelstraße 8.

3 bis 400 Thaler Darlehn sucht auf 1 Jahr bei vorzüglicher Sicherheit ein streng rechtlicher Geschäftsmann und Hausbesitzer zu erhöhten Zinsen per anno berechnet. Gütige Offerten werden gefälligst mit **H. H. 300** in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 gute Drehmangel ist für 75 Thaler zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ziegen-Molken

sind jeden Morgen von halb 7 bis 8 Uhr zu haben, a Glas 1 Mgr. **Johann Eduard Föhler**, a Zwing.

Eine Villa

in der Niederlöbnitz, 10 Minuten vom Anhaltspunkte „Weintraube“ entfernt, mit Nebengebäuden, gutem Brunnen im Hofe, vorzüglicher Luft, Obst- und Gemüsegarten, massiv erbaut, eine schöne Mah- und Fernsicht darbietend, ist für den Preis von 6300 Thaler zu verkaufen und sofort zu beziehen, sowie eine zweite dergleichen, massiv erbaut, 12—15 Minuten vom Anhaltspunkte entfernt, in ebenfalls reizender Lage mit Luft, Obst- und Gemüsegarten, für den Preis von 3500 Thaler.

Näheres auf der Restauration zur „Pappelschänke“ oder beim Besitzer Nr. 28 D. daselbst.

Gesucht

wird von einem zahlungsfähigen Mann eine kleine zwar frequente **Schankwirtschaft**, und sind bezügliche Adressen abzugeben unter **J. F. Nr. 50** in der Exped. d. Bl.

Ein Kinderwagen.

fast noch neu, ist zu verkaufen Dohnaplatz 15 eine Treppe im Hofe rechts.

3 zwei schwarze Glöckchen, Kirre, sind zu verkaufen

Pfarrgasse Nr. 5.

Pacht-Gesuch.

In einer Provinzialstadt wird von einem cautionsfähigen Manne eine **Schmiede** in Pacht gesucht.

Adressen bittet man unter **H. K. 40** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Abdrucken, Briefe, Gedichte,

Gesuche etc. fertigt **Fleischer's Expedition**: Rosenstraße 23 2. Et.

3 zwei Backtröge stehen zum Verkauf II. Obersteergasse 5, Gartenhaus.

Haus- und Hausverkauf

Um Platz zu gewinnen, verlaufe ich **Haus- und Haus** für Damen von 12 Mgr., für Herren von 13 Mgr. an.

H. E. Kuhn, a. d. Bürgerwiese 3.

Hamburger Etablissement.

Badergasse 29. I.

Verkauf en gros & en detail.

Geschäftszeit von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr, empfiehlt sein großes Lager von Caffe, Thee, ind. Zucker, Reis, Sago, Arrow-root, Macaroni, Gewürze, Käse aller Art, geräucherte Fleischwaren, Fische ger. und gefalzen, Marins, Pasteten aller Art, Conserves-Bally & Cax, Tafel-Dei, ff. Essig, Senf, Pickles, conservirte Gemüse, Oliven, Trüffeln, Capern, engl. Fleisch, Wild- und Fisch-Saucen, getr. Früchte, glacirte und landirte Früchte, Compots au Jas & a l'eau de vie, Marmelade, Fruits pour Bowls, Zuderbädereien, eingefalgene Gemüse, engl. Bisquit's, Liqueur's, Rum, Arrac und Genever, franz. und rhein. Weine, engl. Porter und Ale, außerdem wöchentlich frisches Hamburger Schwarzbrot und nach Saison frische Seefische etc.

Affortirtes Lager von Havana u. Hamburger Cigarren.

J. C. Stülcken.

Frank's Bureau, Moritzstraße 18, sucht sofort einen tüchtigen **Schirmmeister**.

1 Thaler Belohnung demjenigen, der mir den namhaft macht, der mir aus meinem Grundstück die gelbe **Römertafel** entwendet hat.

Carl Brechling, Blasewitzerstr. 4.

Ein geübter **Dreher**, sowie ein guter **Modellstecher** finden sofort Arbeit bei **G. Thom**, Fabrikstraße 2.

Junge Cyperlächer werden verschenkt Theresienstraße 9, 2 Tr.

Abdrucken, Briefe, Gedichte, Gesuche etc. Schützeng. 13, II.

Ein Kartoffelmühle

so gut wie neu, steht billig zu verkaufen, große Frohngasse 15.

Ein Mechaniker

in seinen Dreharbeiten geübt, wird nach auswärts gesucht. Näheres **Alte-Mee 20 part.**

Ein Mädchen in gelehten Jahren, aus adliger Familie und zuverlässig, wird zur Stütze der Hausfrau resp. als Wirthschafterin auf ein Landgut gesucht. Adr. find unter **A. L. Maximilian-Allee 1b** prt. im Fußgassen gest. abzugeben.

Pflanzenverkauf.

Ca. 6000 Stück **Azalea indica** von 1—2 Fuß Höhe u. 2000 Stück **Rhododendron ponticum**. Unterlagen, gesunde kräftige Pflanzen, stehen bei mir zum Verkauf.

Schandau, den 9. Sept. 1867.

Otto Mahler,

Kunst- und Handelsgärtner.

Geld, gegen alle sicheren Pfänder, der und Leihhausgeld. Pfandgeber werden separat abgefertigt. **Margarethenstraße 6, 2. Etage.**

Balmenzweige,

Balmenzweige,

Geld gr. Schützengasse 15. III.

auf Gold, Silber, Waren, gute Kleider, auch Kauf obiger Artikel

Tanzunterrichts-Institut.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie vielfachen Aufforderungen zufolge ein **Tanzunterrichts-Institut** gegründet und zu diesem Zweck den Saal im Hause des Herrn Professor Droni komfortabel eingerichtet haben.

Es wird das eifrigste Bestreben der Unterzeichneten sein, durch sorgfältige, kunstgerechte Ausbildung und gewissenhafte Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler, auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Dieses Institut soll nicht bloß Knaben und Mädchen in allen für dieses Alter passenden Tänzen unterrichten und namentlich die Lehre über **Gang, Bewegung, Haltung und Ausbildung des Körpers** ins Auge fassen, sondern auch **Erwachsenen, Herren und Damen** die neuesten und modernsten **Salontänze** beibringen. Gefällige Anmeldungen für die verschiedenen Kurse werden spätestens bis Mitte d. M. September, Margarethenstraße Nr. 4, 2. Et., entgegengenommen.

Balletmeister Jos. Lepitre & Gustav Göhle,
Lehrer am kgl. Balletten Corps.

Keine Gummischuhe mehr!

Die weitberühmte, schon überall im Gebrauch, als die un-
übertroffenste bekannte R. R. anschliefst. privilegirte, sehr
reine, geruchlose und wasserdichte

Rederfett-Erzeugung.

Franz Brandner in Wnigl. Nr. 9 bei Salzburg.

Alleinige Niederlage für Dresden bei

Adolf Künzel,

Dresden, am Altmarkt im Rathhause,
zunächst der Löwen-Apothek.

Auctions-Anzeige.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns **Giebner** in Neu-
stadt b. St. gehörige auszugsfreie, brauerbediente Haus, am Markt daselbst
gelegen, ein Verkaufsgewölbe, drei heizbare Stuben, mehrere Kammern, Kel-
ler, Stallung und Hofeinfahrt enthaltend, soll

Mittwoch den 18. September d. J.

Abends 11 Uhr im Hause selbst durch die Erben meistbietend versteigert
werden. Der zehnte Theil des Kaufpreises ist nach der Erziehung baar zu
erlegen.

Großes Waffenlager und neueste Jagdgeräthschaften

E. Brocks in Dresden,
Seefstraße Nr. 20, 1. Etage, Ecke der Zahnstraße.

Ungar. Weintrauben,

wegen ihrer bekannten Süßigkeit vorzüglich als **Curtrauben** zu empfehlen,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages in Original-Körben
von 2 bis 3 Thaler und Probefischen a 1 Thaler die Fruchthandlung von

Paul Ruschpler,

Dresden, Seefstraße Nr. 2 und an der Mauer.

Wiederverkäufer in Provinzial-Städten erhalten angemessenen Rabatt.

Von Steindachpappen

aus der Fabrik von **König & Lohse** in Niederau an der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn
halten stets Lager die Herren

G. Schilling & Co. Nachfolger,

Dresden, kleine Bachhofstraße,
Spalteholz & Bley,
Dresden, Annenstraße.

Die Steindachpappen-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik

von

A. W. Fischer in Dresden

empfiehlt ihr, von einem hohen Ministerium laut Erlass vom 21. August in
Nr. 20) der „**Preussischen Zeitung**“ als **feuersichere Bedachung** anerkannten
Fabrikate und offerirt bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Eindeckungen in allen Dimensionen, sowohl in **Steindachpappen** als
Holzcement werden unter Garantie für Dauer und Dichtigkeit durch geübte
Arbeiter promptest ausgeführt.

Comptoir & Niederlage:
Kleine Ziegelstraße Nr. 1.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction halbar, naturgetreu und schmerzlos ein-
gesetzt. Nähere Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämt-
licher wund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen. **E. Freis-**
leben. Mund- und Zahnarzt. Dippoldswalder Platz 10 2. Etage.

Rohrstühle und Polstergestelle

empfiehlt in größter Auswahl die **Habener Niederlage, Scheffelsche**
Nr. 1 zweite Etage.

Für einjährige Freiwillige.

Da mit September ein neuer Vorbereitungs-Cursus zum Bestehen des
geheiligen Examinens für Alle, die die Vorteile des einjährigen Freiwilligen-
dienstes erlangen wollen, wegen der höheren Forderungen beginnen muß, so
bittet man sich baldigst zu melden: **Josephineustraße 20 b, eine Treppe.**



Grösste Auswahl neuester Chignons

in Zürich von 15 Mgr. an,
sowie in Haar von 1 1/2 Mgr. an
empfiehlt
die **Fabrik künstlicher**
Haararbeiten
von

Herrn. Kellner

& Sohn,
Königl. Hoflieferant,
Schlossstraße 4.



Um Ratten und Mäuse, selbst wenn

solche noch so massenhaft
vorhanden sind, sofort spur-
los zu vertilgen, offerire ich
meine gisfreiten Präparate
in Schachteln zum Preise von 15 Mgr.,
welche den in dieser Beziehung so oft
und sehr getriebenen Pöbelereien jetzt
nunmehr „für immer“ ein gewisses
Ziel setzen.

E. Sonntag.

Arlanist u. Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depot für Dres-
den und Umgegend bei Herrn

H. Blumenstengel
Galeriestraße Nr. 17.

Briefe werden franco erbeten.

Bestes raff. **Rüböl**, echt
pennsylv. **Petroleum**, **Solar-**
öl, **Photogene**, **Brenn-**
spiritus, **Stearin** u. **Paraffin**,
Lichte, alle Sorten **Seife**, **Stärke**, **Soda**,
feines **Haaröl** und **Pomaden** verkauft
zu sehr billigen **Preisen** in **guter**
Qualität

H. Hebenstreit,
am **Schies-haus**
Nr. 9.

Ein herrsch. Haus

(Villa), in angenehmer Lage hier,
mit 16 heizbaren Zimmern und 2
Küchen, wie Stallung und Remise,
ist durch Ver. zu verkaufen.

Offerten sub **O. M. 85.** franco
posto re-l. **Gö. H.**

Ein Reitpferd,

englischer Race, fehlerfrei, gut gtri-
ten und sehr flott, steht zu verlan-
gen. Wo? sagt die Expedition dieses
Blattes.

Ein geb. **Pianofort** sucht man
zu kaufen. Schloßstr. 14. beim
Kaufmann **Curth Albanus** werden
Adressen abzugeben erbeten.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine Villa, vor 5 Jahren neu ge-
baut, enthält: 2 Salons mit Bal-
cons, 9 Zimmer, 4 Kammern, Küche,
Keller und Zubehör, 3 Terrassen mit
schattigen Beranden und Springbrun-
nen, Stallung u. Wagenschuppen, Wein-
berg mit gut angelegten Obst-, Wein-
und Strauchsorten, gutem Brunnen,
wasser, hat eine schöne und freie Fern-
sicht. Preis 5500 Mgr. Anzahlung
1500—2000 Mgr.

NB. Auch kann hiervon eine Bau-
stelle an der Straßenfronte abgetrennt
und zu hohen Preisen verwerthet wer-
den. Das Nähere bei dem Besitzer
Nr. 305 in Loschwitz.

Sarg-Magazin

E. A. Weiss,
Therese Weiss,
Stadtgrabenbitterin,
Martinsstraße Nr. 12.

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

10000 Ellen waschbaren

Kleiderecattun

à Elle 3 Mgr.

Robert Bernhardt.

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

200 Stück

3/4 breite reine weiße

Handleinwand,

à Elle 3 1/2 Mgr.

200 Stück

3/4 breite reine weiße

Handleinwand,

à Elle 4 1/2 Mgr.

Robert Bernhardt

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

50 St. 3/4 breite

Chiffons

(Halbpiquee).

die Elle 4 Mgr., vorzügliche Qualität.

50 St. 3/4 breite

Satins

(Stangenleinwand),

die Elle 4 Mgr.

160 St. reichlich 3/4 breite weiße

Shirtings,

die Elle 32 Pf.

Robert Bernhardt.

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

300 Stück

3/4 breite roth und weiß

Bettzeuge,

à Elle 3 1/2 Mgr.

Robert Bernhardt.

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

3/4 breite weiße

Halbleinwand,

à 4 Mgr.

3/4 breite weiße

Halbleinwand,

à 33 Pf.

in einer vorzüglich schönen in der

Nähe ausgezeichneten Qualität bei

Robert Bernhardt.

Meerscham-
spitzen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. G. Perle, Diebeler.

3 Pillnitzerstraße 3.

Nur

21b Freiberg's Platz 21b

100 St. gedruckte

Lamas (Viber)

ganz neue Dessins,

à Elle 28 Pf.

Robert Bernhardt.

Ein Jagdhund,

weiß mit schönem braunen Behänge
und rundem schwarzledernen Halsband,
auf den Namen „Lorb“ hörend, ist ab-
handen gekommen.

Derjenige, welcher denselben **Wies-**
witzer Forsthaus abgibt oder daselbst
angeht wo sich derselbe befindet, er-
hält eine gute Belohnung.

Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Neue Endabfälle,

Habern, Knochen, Papier u. s. w.
kauft man zum höchsten Preis nur
kleine **Brüderstraße 1.**

Polster - Möbel- Gestelle

und **Hochstühle** in größter Auswahl,
neuester **Pariser** Fagon, empfiehlt
das **Möbelmagazin 22 Schloß-**
straße 22. Ed. Grundmann.

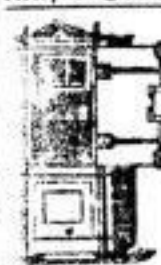
Darlehen

auf 3—6 Monate gibt an Des-
fiter von Landgütern ohne Aus-
terhändler ein Privatmann.

Adresse F. V. 26 an die Expedition
der **Dresdener Nachrichten** franco.

1 Braumeister,

verheirathet, 39 Jahre alt, welcher 7
Jahre ununterbrochen in den größten
Brauereien in Mainz als Braumeister
engagirt war, sucht in gleicher Eigen-
schaft wieder Engagement. Näheres
Allgemeines Adress- und Aus-
kunftsbureau in Mainz.



Feuerfeste u. einbruch-
sichere **Cassafchränke**
u. **Chatonnen** neuester
Construction desgleich.
eiserne **Bettstellen**
empfiehlt
Aug. Stradtman,
Schloßmeister,
Pillnitzerstraße 44.

Fahr- Angelegenheiten.

Beim Beginne der Jagdzeit empfehle
ich den Herrn Jagdliebhabern meine
zu Jagdpartien geeigneten Wagen,
sowohl offene elegante (Americain und
Phaeton) als auch geschlossene Wagen
mit flottem Geßpann. Alle Bestel-
lungen hierauf, wie auch auf Wagen
zu allen andern Gelegenheiten, auch
Bestellungen auf **Kohlenfuhrer** werde
ich prompt und zur Zufriedenheit aus-
führen.

Wilhelm Staub,

Fuhrherr.

Neustadt-Dresden. Ritterstr. 7.

Eine tüchtige Restaurations Köchin

kann zum 1. October d. J. gute Stel-
lung erhalten. Nur solche, welche
Tüchtiges leisten können, wollen sich
melden, **Dienstag d. 10. Sep-**
tember, Nachmittags von
2 bis 4 Uhr, im Gasthaus
„Stadt Meissen“, W. b. rg.

Stellegeisch.

Eine junge Dame von Auswärt's
sucht Stellung in einer feinen Bäckerei,
Conditorei oder Restauration. Nähere
Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Prä-**
torius, hier, **Piecknitzstraße 36.**



Feuers- und diebes-
sichere
Cassa-
schränke
und **Chatonnen**
empfiehlt billig
K. Lös-nitzer
Schloße-mstr. Woberg. 3

Die Dresdner Düten-Fabrik
Pirnaische Strasse 21
hält Lager von
Düten, Säcken,
Eltis, Kapfen,
eingetragene Papiere
zum Zuckerabsetzen,
Einschlagpapiere
für Manufakturwaren,
Kakapapiere etc. etc.

Leibbinden.

H. B. Rämpfe, Schöffergasse 24.

Von dem vielfach bewährten, ärztlich
geprüften und gegen

Husten, Heiserkeit,

Catarrh etc.

ganz besonders empfohlenen

weißen Brust-Syrup

halten Lager und verkaufen a. Flasche

7 1/2 Ngr.

Sammtliche Apotheken Dresdens.

Contobücher, Alben, Notizbücher,

Briefmappen, Damentaschen, Por-

temonnaies, Cigarrenetuis, Accessoires

u. a. m. in reicher Auswahl empfiehlt

J. G. Richter,

Buchbinder und Galanteriearbeiter,

am Neumarkt.

Getragene

Herrenkleider

werden stets zu höchsten Preisen ge-

kauft bei

R. Eger.

Nr. 22 Galeriestraße Nr. 22, 1. Etage,

im Eckerhause.

Gelder,

nicht unter Einhundert Thaler, liegen

zum Ausleihen an Caselliere und Ge-

schäftsleute bereit: Rathhildensstraße 46

partierre rechts.

Bestens empfohlene

Kaufleute

aller Branchen können den Herren

Prinzipalen nachgewiesen werden: Ma-

thildensstraße 46 partierre.

Ebenso können stets Anmeldungen

zur Beschaffung von Stellen geschehen.

Heute

Schlachtfest

in der Richter'schen Wirthschaft,

Rathhildensstraße Nr. 2.

Von 9 Uhr an Wellfleisch, Blut-

Leber und Chalottenwurst, wozu

erbenst einladet **G. Berger.**

Ein Zieglemeister mit 500—1000

Thaler Caution wird in einer

bedeutenden Ziegelei bei Dresden ge-

sucht. Näheres im Hotel Baumann am

Grünmarkt in Dresden.

Ein Mädchen, welches auf Stuben

ausschicken geht, bittet geehrte

Herrschaften um gütige Berücksichti-

Einkauf von allen Sorten Oabern,
alten Kleidungsstücken, alten Tuch
u. f. w.: große Ziegelei Nr. 6 bei
M. Wende.

Ein großer schöner Saal-Ofen in
billig zu verkaufen: Zahngasse
Nr. 3 partierre.

Drei Schlafstellen sind zu vermie-
then: Palmstraße Nr. 29 part.

55 Lowrys, für Ziegeleien und
sonstige Privat-Etablissements
passend, 2 Deckziegelmaschinen neuester
Construktion, ein alter Thonweg, ein
Eis- und Geländer und 2 eiserne Last-
wagenräder sind billig zu verkaufen:
Webergasse Nr. 14 und 15.

5000 Thaler auf gute Hypo-
thek auszuleihen:
Dra-Allee Nr. 34 11.

2500 Thaler

sind, jedoch nur gegen erste vor-
zügliche Hypothek und 5 p. C.

Vergütung, zu Michaeli dieses

Jahres zu verleihen.

Näheres:

Johannisplatz Nr. 8 II.

Pension,

verbunden mit freundlicher Wohnung

und liebevoller Pflege, finden Söhne

auswärtiger Eltern in einer gebildeten

Familie, welcher Empfehlungen sehr

geachtet Personen zur Seite stehen

Arbeiten erbitet man unter M. G.

Dresden, am See Nr. 14, 1. Etage.

Gepr. ste

Volants

in verschiedenen Breiten, zu einem Rod

in Weiß von 10 Ngr. an; auch werden

alle Breiten in Sammt, Seide,

Tuch, Wolle, Vase u. dgl., von 2

Roll an bis 10 Roll breit, gepreßt

und täglich wieder zu bekommen.

Al. Oberberggasse 4, im Geschäft.

Crinolinen

in Gestell und Röcken werden nach

Maß und jedem Modell gefertigt und

schnell bedient; auch kann der Stoff

dazu mitgebracht werden

Kleine Oberberggasse 4.

Eiserne Bettstellen

von 3 1/2 Thlr. Anwesen. St. Plauen.

Sehr schöne

Blousenhemden,

Einlage, sowie fertige Nachthemden v.

25 Ngr. an, Damenhemden von 20

Ngr. an, Nach-Jäckchen von 25 Ngr.

an, Herren- und Damenkleider von

20 Ngr. an, weiße Volants-Röcke von

1 Thlr. 20 Ngr. an

Kleine Oberberggasse 4.

Ein Mann, im Rechnen und Schrei-

ben bewandert und eine mäßige

Pension beziehend, sucht sofort eine

Stellung, am liebsten bei einer städ-

tischen Verwaltung.

Offerten bittet man franco nieder-

zulegen Dresden, Kreuzstraße Nr. 19

bei Herrn H. Restaurant Bruns Wagner.

Geschäfte aller Art

werden zum Kauf und Verkauf über-

nommen und für schnelle Realisirung

Sorge getragen. Rathhildensstraße 46

partierre rechts.

Weld auf alle gute Pländer

Zahngasse 23 3 Tr.

Julius Hirsch,

Bank- und Wechselgeschäft,

Altmarkt 25 (Hotel de l'Europe).

Verkauf, 9. Septbr.

Staatsp. v. 79 3/4 C. Magd.-Papiere - 254 1/2

1855 3/4 79 3/4 C. Thüringen - 127 1/2

1847 4 - 94 C. Thür. Credit - 84 1/2

1852 4 - 93 C. Preuss. - 125 -

do. Al. 4 95 1/2 C. Sach. B. 101 1/2 -

1866 5 - 104 1/2 C. Weim. B. -

Ed. d. A. - 99 1/2 C. Bank. - 82 1/2

Verbr. 3 1/2 - 85 1/2 C. Wien 3 M. - 81 1/2

Eisenbahn-Aktien: Lombard 5 16 1/2

Alber. - 142 1/2 C. R. Imper. -

Leipz. - 219 C. Frances 5 12 5

do. St. B. - 231 C. Ducat. -

185. - 40 C. Ducat. 3 6 3

Wien, 9. Septbr. Staatspapiere: 5 1/2

Metall. 57 1/2, 5 1/2 Metall. Mai November

unten 59 1/2, Nationalanl. 69 1/2, Staats-

anl. 60 1/2, Plantation 68 1/2, Met. h

Creditbank 183 20, Wechsel: London 123 90,

Silberagio 121 25, R. L. Münzuc. 500.

Berlin, d. 9. Septbr.

Verkauf: Markt. 145 1/2

Ver. Anhalt. 220

Ver. Anst. 217

Ver. Stett. 137 1/2

Breslau-Freib. 135 1/2

Edm. alte 143 1/2

Cal. Oberb. 70 1/2

Cal. C. Ludw. 88

Abb. Jüttner 39 1/2

Mainz-Don. 127 1/2

Medienbr. 75 1/2

Nordb. Fr. W. 93 1/2

Oberb. L. A. 194 1/2

Ver. Franz. 131

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Alteinnich. 127 1/2

Einladung zum Concert

mit komischen Vorträgen

des Unterstühungsvereins

Eudoxia

im Saale der Centralhalle

Dienstag den 10. September

Abends 8 Uhr.

Mitglieder und Gäste werden freund-

lichst eingeladen. Billets sind von 7 Uhr

an noch an der Cassé zu entnehmen.

Nach dem Concert Ballmusik.

Die Verwaltung.

Allgemeiner

Sängerverein.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr:

Probe zum Concert Jüdenhof 1.

D. V.

Allgem. Hausbesitzer-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft

im goldenen Ring. Aufnahme neuer

Mitglieder. Den 25. September soll

die erste Liste mitereditierter Abnehmer

ausgegeben werden. Die Anmeldungen

hiesu haben bis zum 20. d. M. zu

geschehen.

Viedertafel.

Heute Versammlung 8 Uhr (Stadt-

local).

G. A. W.

Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau

sehr heilsam gewirkt und eine bedeu-

tende Linderung bei einem sehr hart-

näckigen, starken Brusthusten

schon jetzt nach zwei Flaschen hervor-

gebracht hat, daher der

G. A. W.

Mayer'sche

Brustsyrup

allen

Brustleidenden

mit Recht zu empfehlen ist.

Catharinenherb.

(L. S.)

Classen, Pastor.

Anfrage!

Seit langen Jahren sind im hiesi-

gen Hoftheater ein 2. u. 3. Abonnement

für die zweite Galerie statt. Jetzt

soll dies abgeändert werden, und zwar

dahin: daß ein Abonnement von Neu-

jahr an vorgemerkt werden kann, wenn

sich solches auf das ganze Jahr

hindurch erstreckt. Wer soll immer im